



Einführung von medizinischen Dokumentationswerkzeugen und der elektronischen Patientenakte

Eine Begleiterscheinung der modernen Medizin, die vielen Menschen gar nicht bewusst ist, stellen die großen Mengen an Daten dar, die erhoben, gespeichert, verarbeitet und ausgewertet werden. Zur Sicherstellung einer optimalen medizinischen Versorgung ist es notwendig, dass ein mit einer bestimmten Aufgabe betrauter Mitarbeiter an seinem Arbeitsplatz über die relevanten und geeignet aufbereiteten Informationen über einen Patienten zum richtigen Zeitpunkt verfügen kann. Nur auf dieser Grundlage können die korrekten medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Schritte unternommen werden, um eine optimale Behandlung zu garantieren.

Professionelle, aussagekräftige und sichere Aufbereitung, Aufbewahrung und Dokumentation von Daten ist zudem als Leistungsnachweis und zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben zwingend notwendig.

Nach Erhebungen der Deutschen Krankenhausgesellschaft ist bis zu einem Drittel des Arbeitstages eines Mediziners der Dokumentation gewidmet, denn jede Handlung in Zusammenhang mit der Behandlung eines Patienten muss erfasst werden.

Um die Organisation von Behandlungen und die Dokumentation von Leistungen möglichst einfach zu halten, dabei aber maximale Effizienz zu garantieren, hat längst die moderne Medizininformatik Einzug in die Kliniken gehalten. Sie soll Praxen und Kliniken von den Papierbergen entlasten, die die Medizin jahrhundertlang produzierte, um so ein Maximum an Zeit für die Versorgung der Patienten zur Verfügung zu haben.

2010 wurde an der BDH-Klinik Elzach das Dokumentationswerkzeug MediControl Framework (MCF) der ASPI GmbH eingeführt, eine elektronische Patientenakte, die verschiedenste Informationen aus Verwaltung, Medizin, Therapie, Pflege und Labor verwaltet und zentral auf den Patienten ausgerichtet ist.



In der elektronischen Patientenakte werden alle Daten gesammelt und verwaltet, die während der Rehabilitation eines Patienten in der BDH-Klinik Elzach anfallen. Dazu zählen etwa Befunde, Diagnosen, der Behandlungsverlauf, Arzt- und Therapeutenberichte, aber auch der Schriftwechsel mit Kostenträgern und anderen Systempartnern. Auf diese Weise ist eine effiziente, Ressourcen schonende, sichere und allen Anforderungen des modernen Datenschutzes genügende Verwaltung der behandlungsrelevanten Informationen verfügbar. Ein Navigieren in umfangreichen Akten wird durch Such- und Sortierfunktionen wesentlich erleichtert.

Viele Prozesse im Leistungsgefüge der BDH-Klinik Elzach konnten durch die Umstellung auf die elektronische Patientenakte noch transparenter, schneller und effektiver gestaltet werden. Davon profitieren zuallererst unsere Patienten.